

Landesweiter Aktionstag zum Sozialticket

Presseerklärung der Bundestagsdirektkandidatinnen und -kandidaten der Partei Die Linke aus dem Münsterland

Keine soziale Ausgrenzung - Mobilität für Alle!

Berlin hat´s, Unna hat´s, Dortmund hat´s...

... und wir wollen es endlich auch im Münsterland

DAS SOZIALTICKET MÜNSTERLAND JETZT!

Obwohl wir in einem der reichsten Länder der Welt leben, wächst seit Jahren die Zahl der von Armut betroffenen Menschen auch im Münsterland.

Allein im Monat Juli 2009 waren mehrere zehntausend Menschen im Münsterland auf Leistungen des SGB II angewiesen. Hinzu kommen weitere Zigtausende von Armut Betroffene, die z.B. eine niedrige Rente empfangen, einen Lohn bekommen, der kaum zum Leben reicht oder die auf Unterstützung als Asylsuchende angewiesen sind.

Eine menschenwürdige Teilhabe an unserer Gesellschaft wird verweigert, obwohl dies oft mit relativ geringem Aufwand möglich wäre. Ein Beispiel hierfür ist der Ausschluss von den Möglichkeiten der Mobilität, die unsere Gesellschaft bereithält.

Mobilität wird zum Luxus.

Für den öffentlichen Nahverkehr sind im Regelsatz für Menschen, die "Hartz IV" empfangen, weniger als 15 Euro monatlich vorgesehen. Mobilität wird für Arme damit zum Luxus, wenn man sich die Preise für den ÖPNV im Münsterland anschaut. Die Preise für Tickets wurden zudem im Monat August um durchschnittlich 5,3 % angehoben. Das günstigste Monatsticket im Bereich der Verkehrsgemeinschaft Münsterland kostet 42,60 Euro.

Mobilität ist eine entscheidende Bedingung, um am sozialen und kulturellen Leben teilzuhaben.

Die Möglichkeit, Busse und Bahnen zu nutzen, ist Voraussetzung, um soziale Kontakte aufrecht zu halten. Selbst Tafeln oder Kleiderkammern sind häufig nur über lange Anfahrtswege erreichbar. Mobilität ist wichtig beim Finden eines Arbeitsplatzes oder um preisgünstig einzukaufen. Heute zahlt ein Hartz-IV-Empfänger aus Rheine-Mesum, der in Rheine zum Amt muss oder bei der Tafel einkaufen will, allein 4,50 Euro für den Bus.

Andere Städte, wie z.B. Dortmund oder Unna, haben ein Sozialticket eingeführt, das 15 Euro im Monat kostet und für arme Menschen damit kein unerschwinglicher Luxus mehr ist. Das Beispiel in Dortmund zeigt, dass eine solche Lösung auch im Münsterland möglich ist.

Wir fordern für das Münsterland kurzfristig ein Monats-Sozialticket für 15 Euro für alle, deren Einkommen unterhalb der Armutsgrenze liegt.